

Antrag

öffentlich

Datum

09.08.2019

Nummer

A0156/19

Absender

Fraktion GRÜNE/future!

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates

Herr Hoffmann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

22.08.2019

Kurztitel

Stabile Preise für Bus & Bahn

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg lehnt für die Jahre 2020 und 2021 Fahrpreiserhöhungen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG für die Tarifzone Magdeburg im Marego-Verkehrsverbund ab.

Der Oberbürgermeister und die weiteren Mitglieder der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG werden beauftragt, in diesem Zeitraum keinen Fahrpreiserhöhungen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG für die Tarifzone Magdeburg im Marego-Verkehrsverbund zustimmen bzw. die Geschäftsführung entsprechend zu beauftragen, diesen nicht zuzustimmen.

2. Sofern sich ein Aussetzen der Preiserhöhungen nicht wirksam auf die Tarifzone Magdeburg im Marego-Verkehrsverbund beschränken lässt, lehnen Gesellschaftervertreter und Geschäftsführer der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG jede Tarifierhöhung insgesamt ab.

Für diesen Fall wird die Verwaltung außerdem gebeten, in einer gesonderten Stellungnahme darzulegen, welche vertraglichen Veränderungen zwischen den Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG und der Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (Marego) dafür innerhalb welcher Fristen nötig sind.

3. Weiterhin werden der Oberbürgermeister und die weiteren Mitglieder der Gesellschafterversammlung beauftragt, keiner Wirtschaftsplanung zuzustimmen, die eine Fahrpreiserhöhung für die Tarifzone Magdeburg im Marego-Verkehrsverbund in den Jahren 2020 und 2021 vorsieht.

4. Bis spätestens zum 30.06.2021 wird das Aussetzen der Preiserhöhungen evaluiert und entsprechend dem Stadtrat eine Stellungnahme der Verwaltung vorgelegt.

Der Oberbürgermeister wird weiterhin beauftragt, bis zum 30.06.2020 ein Konzept vorzulegen, welches das Ziel verfolgt, mittelfristig ein 365-Euro-Ticket in Magdeburg einzuführen. Dazu gehören ein Finanzierungsmodell, Verhandlungen mit Land, Bund und EU zur Unterstützung dieses Projektes und Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund Marego.

Begründung:

Große Einschränkungen durch Baustellen, daraus resultierend längere Fahrzeiten und schlechtere Zuverlässigkeit auf der einen Seite, große Probleme mit Pünktlichkeit und Ausfällen

durch Krankheit auf der anderen Seite. Die Unzufriedenheit der Magdeburger mit den Magdeburger Verkehrsbetrieben ist nicht nur spürbar, sondern täglich in den sozialen Medien nachlesbar.

Die Zahl der Fahrgäste ist innerhalb von 4 Jahren um 9% eingebrochen – waren es 2015 noch 44,1 Mio. Fahrten, wurden 2018 nur noch 40,2 Mio. gezählt. Die „routinemäßigen“ jährlichen Fahrpreiserhöhungen verschärfen diese negative öffentliche Wahrnehmung und sind kontraproduktiv, um verloren gegangene Kunden zurückzugewinnen.

Der Antrag ist bewusst auf einen kurzen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt, er soll eine „Verschnaufpause“ schaffen und ein positives Signal an die Kunden der MVB sein, um die derzeit aufgeheizte Gesamtsituation zu beruhigen und Vertrauen zurückzugewinnen.

Gleichzeitig soll dieser Antrag auch uns als Stadtrat und Stadtverwaltung die nötige Zeit verschaffen, um über alternative Finanzierungsmodelle für den ÖPNV nachzudenken.

Madeleine Linke
Fraktionsvorsitzende

Olaf Meister
Fraktionsvorsitzender

Mirko Stage
Stadtrat